



IG Metall-Mitgliederversammlung

17.11.99, 15.30 Uhr

Thema „Schichtpläne 2000“

Hotel Montan, Dahlstr. 1, 47169 Duisburg (Marxloh)

Nr. 56

22. Oktober 1999

Informationen von Beschäftigten für Beschäftigte bei der Eisenbahn und Häfen GmbH

Schichtpläne 2000

Wie schon in den letzten EH-direkt-Ausgaben wollen wir nochmals vom neuen Schichtplan berichten, der ab 01.01.2000 bei EH in Kraft treten soll. Nachfolgende Punkte geben den aktuellen Verhandlungsstand wieder. Der Betriebsrat strebt an, diese Formel zu vereinbaren.

1. Es wird die Schichtfolge: 2 Früh, 2 Spät und 2 Nacht mit einem darauffolgenden Freizeitblock von 4 Tagen geben.
2. In jedem Kalendermonat werden 2 Ausgleichsschichten zum Erreichen der tariflichen Wochenarbeitszeit vergeben. Insgesamt werden somit 24 Ausgleichsschichten, bestehend aus 13 Verfügungs- und 11 Vor- bzw. Nachholschichten pro Jahr vergeben. Hieraus ergibt sich ein zusätzliches Freizeitvolumen von 11 Tagen pro Jahr je Mitarbeiter.
3. Jede Abweichung der Stammarbeitsfolge stellt eine Schichtrhythmusveränderung dar und ist im Vorfeld mit den Beschäftigten zu vereinbaren.
4. Ein privater Schichttausch der Mitarbeiter untereinander muß auf 2 Schichten je Monat begrenzt werden.
5. Es sollen max. 4 aneinander folgende Nachtschichten verfahren werden.
6. Im Anschluß an die Nachtschichten sind mindestens 2 Tage Freizeit zu gewähren.
7. Die Vergabe der Ausgleichsschichten hinsichtlich der Terminierung erfolgt nur nach Absprache mit dem Mitarbeiter.
8. Bei Verlegung von Ausgleichsschichten auf dienstfreie Tage durch betriebliche Veranlassung sollen Mehrarbeitszuschläge analog zum MTV entrichtet werden.

9. Bei Personalunterdeckung sind offene Arbeitsplätze vorrangig durch Ausgleichsschichten zu besetzen.

10. Erkrankt ein Mitarbeiter an einer geplanten Ausgleichsschicht, so ist Lohnfortzahlung zu gewähren.

11. Zum Abbau des zusätzlichen Freizeitvolumens von 11 Schichten werden 3 Möglichkeiten in Aussicht gestellt:

- kurzfristige Entnahme einzelner Tage nach Absprache zwischen Mitarbeiter und Dienstenteiler;
- Gestaltung eines 3. Freizeit- oder Urlaubsblockes, sofern dem nicht betriebliche Belange entgegenstehen;
- Mitarbeiter, die die zusätzliche Freizeit nicht wollen, leisten lediglich 13 Verfügungsschichten ab.

Die Freischichten sind zwingend in Freizeit abzuleisten. Eine Umwandlung in Mehrarbeit ist somit nicht möglich. Ausgleichszeitraum ist das jeweilige Kalenderjahr.

Sollte dieser Verhandlungsstand rechtsverbindlich werden, so wären zwei entscheidende Ziele für die Beschäftigten von Eisenbahn und Häfen erreicht:

Nämlich eine bessere Lebensplanung durch einen berechenbaren Schichtplan unter Berücksichtigung arbeitsmedizinischer Erkenntnisse und eine höhere Personalintensität. Der Personalbedarf muß in den Betrieben mit mehrschichtiger Arbeitsweise trotz EH-TOP wieder nach oben korrigiert werden.

Tarifurlaub 2000 für den Eisenbahnbetrieb

Entgegen ersten Absichten, die Vergabe von TU ab 2000 parallel zum Schichtplan neu zu regeln, wird es im nächsten Jahr annähernd beim gleichen Urlaubsplan bleiben.

Jedoch werden die Termine den Ferienterminen angepaßt, weil es ansonsten zu Überschneidungen käme. Zusätzlich haben die Urlaubsgruppen 3, 4 und 5 je einen Block getauscht, um die Ferienzeiten gerechter zu verteilen. Die personelle Zuordnung findet z. Zt. statt.

Für das Jahr 2001 ist allerdings sicher, daß es eine neue Regelung für die Urlaubsvergabe geben wird. Hier gibt es verschiedene Konzepte, die noch diskutiert werden müssen.

Die neuen Termine im Überblick:

| | | | |
|-----|------------|---|------------|
| 1 a | 17.01.2000 | - | 19.02.2000 |
| 1 b | 23.07.2000 | - | 19.08.2000 |
| 2 a | 20.02.2000 | - | 24.03.2000 |
| 2 b | 20.08.2000 | - | 16.09.2000 |
| 3 a | 25.03.2000 | - | 29.04.2000 |
| 3 b | 15.10.2000 | - | 11.11.2000 |
| 4 a | 28.05.2000 | - | 24.06.2000 |
| 4 b | 10.12.2000 | - | 12.01.2001 |
| 5 a | 30.04.2000 | - | 27.05.2000 |
| 5 b | 17.09.2000 | - | 14.10.2000 |
| 6 a | 25.06.2000 | - | 22.07.2000 |
| 6 b | 12.11.2000 | - | 09.12.2000 |

Neue Spielregeln in den Werkshäfen

Im Interesse einer verlässlichen Schichtplanung nach Umstellung auf den 2/2/2-Rhythmus ab 01.08.99 gilt folgende Regelung:

Zur Festlegung der 2 monatlichen Ausgleichschichten sowie der zusätzlichen Freischichten müssen sich die Beschäftigten des Verladebe-

triebs bis zum 10. des Vormonats im Betriebsbüro melden, um ihre Wünsche einzubringen. Dieses ist sowohl telefonisch als auch persönlich möglich.

Veränderungen in der Schichtfolge sowie geplante Mehrarbeit wird das Betriebsbüro vor Veröffentlichung der Monatspläne in der Regel mit den Betroffenen absprechen.

Die Tarifurlaubsregelungen für das kommende Jahr werden in aller Kürze getroffen. Darüber wird der Betriebsrat informieren.

Belegschaft von HSP Dortmund im Streik

Auf dem Hintergrund der laufenden Veränderungen bei Thyssen Krupp Stahl fürchten 670 Kolleginnen und Kollegen der Dortmunder Hoesch Spundwand und Profil GmbH (HSP) um ihre Existenz. Der Laden wirft zwar seit der Verselbstständigung Gewinne ab, aber TKS verweigert die längst überfälligen Modernisierungsinvestitionen. In den letzten 5 Jahren wurden lediglich 10 Mio. DM investiert.

Die Belegschaft befürchtet entweder Verkauf oder Stilllegung bzw. Verkauf und anschl. Stilllegung durch einen Konkurrenten. Eine Zukunftsperspektive sehen sie bei einer Übernahme durch die Salzgitter AG. Die Beschäftigten haben sich den ganzen Sommer über massiv gewehrt und Solidarität auch aus anderen Unternehmen erfahren.

Seit über einer Woche befinden sie sich im Streik. Sie sind entschlossen, so lange durchzuhalten, bis sie schriftliche Zukunftsperspektive in der Hand haben.

Wir bitten die Beschäftigten von EH, sich am Spendenfond der Dortmunder KollegInnen zu beteiligen: Stichwort „**Streikfonds HSP**“, **Stadtsparkasse Dortmund, BLZ 44050199, Konto 232000074**

EH direkt

Herausgeber:

IG Metall-Vertrauenskörperleitung bei der
Eisenbahn und Häfen GmbH
Franz-Lenze-Str. 15, 47166 Duisburg
Tel.: (0203) 52-25627 oder -24281
Fax: (0203) 52-40647

Druck:

IG Metall Duisburg